Gesetz und Verordnungsblatt

für bas

österreichisch=illirische Küstenland,

bestehend aus den gefürsteten Graffchaften Gorg und Gradisca, der Martgraffchaft Ifirien und ber reichsunmittelbaren Stadt Trieft mit ihrem Gebiete.

Jahrgang 1884.

XV. Stüd.

Ausgegeben und verfenbet am 2. Geptember 1884.

25.

Gefetz vom 26. Juli 1884,

betreffend die Bertheilung ber Gemeindegrunde von Woltfchach.

Ueber Antrag des Landtages Meiner gefürsteten Grafschaft Görz und Gradisca finde Ich anzuordnen, wie folgt:

Cigeniblimer feiner Porgelle auguleben fein .1 & band pertet

Die ber Stenergemeinde Wolfschach gehörenden Gemeindegründe, welche in der Kataftralmappe dieser Gemeinde mit den Nummern 1441 56, 1464 1, 1464 5, 1464 6, 1488 5, 1488 6, 1488 8, 1488 8, 1464 2, 1464 3, 1464 4, 1464 7, 1488 3, 1488 4, 1488 10, 1488 11, 1486, 1487, 1488 1, 1488 7, 1488 12, 1488 13, 1489 3, 1581 2, 1644 21, 1581 1, 1581 7, 1630 2, 1644 8, 1581 8, 1644 20, 321 9, 1644 22, 1644 38, 1216 9, 1441 30, 1581 4, 1581 5, 1216 42, 1644 49, 1267 9, 1644 63, 1644 64, 1644 96, 1267 13, 1651 13, 1652 9, 1298 7, 1651 15, 1652 10, 1644 68, 1216 5, 1441 26, 1644 33, 1216 3, 1441 24, 1644 35, 1216 62, 1644 62, 1216 61, 1216 80, 1644 104, 1216 14, 1441 34, 1644 56, 1421 4, 1441 46, 1644 78, 1216 38, 1270 7, 1441 58, 1644 67, 1216 18, 1441 38, 1644 53, 1216 13, 1441 33, 321 8, 1216 44, 1644 48, 1216 29, 1270 5, 1441 49, 1644 76, 260 23, 1216 72, 1216 73, 1644 103, 1216 33, 1216 33, 1270 6, 1441 53, 1644 69, 1216 7, 1441 28, 1651 9, 1216 70, 1216 71, 1644 103, 1216 33, 1270 6, 1441 53, 1644 69, 1216 7, 1441 28, 1644 59, 1216 44, 1441 25,

1644³⁴, 1216²⁰, 1441⁴³, 1644⁵⁷, 1216²³, 1267¹⁰, 1644³⁰, 1216²⁵, 1441⁴⁵, 1644⁵², 26018, 94915, 1644107, 26024, 121669, 164488, 94932, 1644101, 26030, 94926, 1644⁷³, 260²⁶, 949²⁷, 949³¹, 1644⁸¹, 949⁹, 1441¹³, 1216¹⁵, 1441³⁵, 1644³¹, 949³⁵, 164489, 164490, 26020, 94918, 94919, 1644100, 26017, 94916, 94917, 1644113, 260^{21} , 949^{11} , 949^{20} , 949^{21} , 1644^{99} , 260^{19} , 949^{12} , 949^{13} , 1644^{106} , 260^{10} , 1441^{41} , 1644^{86} , 949^{28} , 1644^{43} , 1216^{19} , 1441^{39} , 1644^{24} , 1644^{75} , 1216^{58} , 949^{33} , 1644^{41} , 1644^{45} , 1605, 1216^{30} , 1441^{50} , 1644^{16} , 1649^{2} , 1216^{50} , 1644^{18} , 1644^{70} , 1650^{2} , 2601, 121648, 164414, 26029, 121645, 164474, 12161, 144122, 164437, 121624, 144149, 164440, 164445, 26027, 121628, 144148, 164480, 12168, 144129, 164429, $260^{2},\ 1216^{27},\ 1441^{47},\ 1644^{17},\ 1650^{1},\ 1216^{49},\ 1644^{10},\ 1216^{22},\ 1373,\ 1375,\ 1441^{42},\ 1216^{16},\ 1216^{17},\ 1644^{58},\ 1216^{67},\ 1644^{98},\ 1105^{3},\ 1644^{61},\ 1644^{99},\ 1216^{227},\ 1216^{43},\ 1216^{51},\ 1441^{2},\ 1644^{91},\ 1216^{34},\ 1441^{54},\ 1644^{46},\ 1216^{78},\ 1249,\ 1644^{111},\ 1216^{68},\ 1270^{4},\ 1644^{79},\ 1216^{32},\ 1441^{52},\ 1644^{28},\ 1644^{50},\ 1651^{16},\ 1652^{11},\ 1216^{37},$ 1441⁵⁷, 1644⁵⁹, 1216³⁶, 1644⁵¹, 1216⁵², 1644¹⁵, 1216⁴¹, 1298¹⁰, 1441¹⁰, 1644⁹⁷, 1441 14, 1216 60, 260 14, 1216 81, 321 5, 1644 23, 327 7, 1270 1, 1270 2, 1216 2, 1441 23, 1644³², 1644³⁶, 1651⁴, 1652⁶, 1216⁵⁷, 1644¹⁰⁸, 1298⁸, 1651¹³, 1652⁸, 1216⁵⁵, 12703, 164482, 121665, 164484, 121631, 144157, 164447, 12166, 144127, 15816, 121666, 164483, 121612, 121646, 121647, 14411, 164495, 121639, 164460, 94994, 1644²⁷, 949²⁴, 949²⁹, 949⁸, 1644²⁶, 949³⁶, 1216⁵⁶, 1644¹⁰⁹, 1441¹⁵, 1441¹⁶, 1644 112, 1644 42, 1267 14, 1216 79, 1298 2, 1651 5, 1216 74, 1216 75, 1644 93, 949 30, 144112, 12678, 164449, 121654, 164465, 12986, 165112, 16527, 164485, 12983, 949^{22} , 949^{23} , 1644^{71} , 1644^{72} , 1644^{102} , 321^6 , 260^{15} , 1644^{115} , 1216^{76} , 1216^{77} , 121635, 164425, 1216226, 26025, 164487, 121626, 121621, 165117, 165212, 11057, 1642¹⁴, 1441⁴⁰, 1441⁵⁵, 1644⁶⁶, 1216⁵⁹, 1644¹⁶, 1644¹⁷, 1644¹²⁰, 1298⁵, 1216⁵³, 12984, 14213, 121663, 126711, 12989, 1644119, 12981, 144136, 144137, 26016, 94925, 1644114, 164477, 144132, 121611, 3214 bezeichnet find und eine Gefammtausbehnung von 426 Sectar, 93 Ar, 13 Quabrat-Metern haben, find in bas ausschliefliche Eigenthum fo zu vertheilen, wie diefelben hinfichtlich ber Solzungung ichon gegenwärtig vertheilt find; es wird nämlich jeder einheimische Rugungsberechtigte als ausschlieflicher Gigenthumer feiner Bargelle angufeben fein, ohne bag berfelbe gur Leiftung irgent einer Bergutung verpflichtet ware. Die Mitglieder anderer Gemeinden bagegen, welche irgend einen Untheil erworben haben, werben bann ausschliefliche Eigenthümer, wenn fie ben bon ber mit ber Bertheilung betrauten Commiffion zu ermittelnden Werth bes Weiberechtes an bie Gemeindecaffa in Wolfschach abgeführt haben werden (§ 13).

Dieser Erlag hat innerhalb eines Jahres, nachdem bas gegenwärtige Geset in Wirkfamkeit getreten sein wird, bei Bermeibung ber politischen Execution zu erfolgen.

§ 2.

Die berselben Steuergemeinde gehörigen Gemeindegründe, welche in der Katastralmappe von Wolfschach mit den Nummern 1, 244, 245, 246¹, 246², 251, 260⁹, 313², 313³, 314, 315, 316, 321², 532¹, 692, 738⁴, 755³, 776¹, 779, 884, 903, 904, 905, 949⁶, 949¹⁰, 1021, 1081, 1103, 1105¹, 1105⁵, 1117¹, 1122¹, 1122², 1122³,

1128, 1142, 1155, 1159, 1167, 1171¹, 1171², 1174, 1181¹, 1181², 1182, 1195, 1197, 1208, 1213¹, 1213², 1214¹, 1266, 1267¹, 1267¹², 1268, 1269, 1271, 1273, 1283, 1299, 1306, 1376, 1396, 1398, 1403, 1409¹, 1465, 1489¹, 1489², 1497², 1499², 1502, 1503³, 1581⁵, 1630¹, 1644¹, 1644⁻, 1644¹³, 1652⁵, 1652¹³, 1339¹ bezeichnet sind und eine Gesammtausbehnung von 76 Hectar, 79 Ar, 64 Quadrat-Meter haben, sind unter alle berechtigten Gemeindemitglieder von Woltschach derart aufzutheilen, daß jeder Einzelne ausschließlicher Eigenthümer des ihm zugewiesenen Antheiles wird.

Bot ber Bertheiling ift vorerft fenen Engliebenntialiebern, welche bas Recht bes Mit.

Die (mit Rucksicht auf den Werth berechnete) Hälfte der im vorstehenden § 2 angeführten Gemeindegründe ist unter alle der Steuergemeinde Woltschach angehörenden hier selbstständig ansässigen Familienhäupter, welche in ein Berzeichniß aufzunehmen sind, zu gleichen Theilen nach dem Werthe aufzutheilen.

Wo das Familienhaupt fehlt, ift der ihm gebührende Antheil seiner hinterbliebenen Fa-

§ 4.

Die andere Hälfte der im § 2 genannten Gemeindegründe ift nach Classen unter die Besitzer von in der Gemeinde Woltschach gelegenen Wirthschaften und unter jene Gemeindesangehörige zu vertheilen, welche Häuser besitzen, in der Gemeinde ihren selbstständigen Aufenthalt haben und von ihrem Besitze eine jährliche Stener von mindestens einen Gulben ohne Einrechnung der Zuschläge entrichten.

Diefe Bergeichniffe find um Gerneinder. 5.

Behufs Feststellung des Berhältnisses sür die Bertheilung der im vorhergehenden § 4 bezeichneten Hälfte der Gemeindegründe ist ein Berzeichniß der bezüglichen Theilnehmer in absteigender Ordnung nach Maßgabe des jährlichen Steuerbetrages zu verfassen, welchen dieselben von ihrem in der Steuergemeinde Woltschach gelegenen Besitze und von jenen Gründen entrichten, die im Kataster von Cigino und Kozarska inbegriffen sind und zur betreffenden Wirthschaft in Woltschach gehören; im Berzeichniß ist jedem Namen gegenüber der bezügliche Steuerbetrag einzutragen.

sie enfuremente Berichtigung bes berichtiges & ereinfilles wergementen bie Bartei bieroin

Auf Grund dieses Berzeichnisses sind nach der fortlaufenden Reihenfolge aus den in demselben befindlichen Mitgliedern acht Classen zu bilden, und zwar derart, daß die Zahl der Mitglieder in den einzelnen Classen der entsprechenden Zahl jener Mitglieder gleich sei, welche zusammen den achten Theil der im Berzeichnisse ausgewiesenen Gesammtsteuersumme entrichten.

§ 7.

Falls bei ber Bildung dieser Classen die Gesammtsteuersumme nicht entsprechend getheilt werden könnte, ohne den von einem einzelnen Mitgliede gezahlten Steuerbetrag zu trennen, so wird dieses Mitglied zu jener Classe zu zählen sein, wohin der überwiegende Theil seines Steuerbetrages zu rechnen wäre.

1488 1143 A 4156, 21459, 21467, 1474 .81 \$ 1174 .1181 . 1188 . 1185 . 1195

Die einzelnen in eine Claffe zusammengefaßten Gemeindemitglieder erhalten zwei Antheile von gleichem Werthe aus den Gemeindegründen, und zwar jedes Mitglied womöglich einen Antheil auf den Gründen befferer und einen auf den Gründen minder guter Beschaffenheit.

Die Zuweisung erfolgt burch Losziehung, an welcher die Betheiligten felbst theilnehmen können.

§ 9.

Bei der Bertheilung ist vorerst jenen Gemeindemitgliedern, welche das Recht des Mitgenusses an den Gemeindegründen erst nach der hinsichtlich des Benützungsrechtes an den Gemeindewaldgründen erfolgten Bertheilung erlangt haben und daher einen Antheil an den im § 1 genannten Waldgründen weder besitzen noch zu erhalten haben, ein ihrer Gesammtssteuerschuld im Sinne der §§ 3 und 4 entsprechender Theil der am besten bewaldeten noch nicht vertheilten Gründe anzuweisen.

Diefe Gemeindemitglieder werden nach ihren Claffen abgefondert lofen.

.10. § demenderende in nach Clotten unter bie

Die Gemeindevertretung hat vier Berzeichnisse zu verfassen, wovon das erste die im § 1, das zweite die im § 3, das dritte die in den §§ 5, 6, 7 und 8 bezeichneten und das vierte jene Theilnehmer umfassen wird, denen im Sinne des § 9 besser bewaldete Antheile zuzuweisen sind.

Diese Verzeichnisse sind im Gemeindeamte durch 14 Tage zur Einsichtnahme aufzulegen und wird das Aufliegen derselben gleichzeitig mittelst öffentlicher Kundmachung mit dem Bemerken zu verlautbaren sein, daß es Jedem, der sich beschwert erachten sollte, freisteht, seine Beschwerde binnen 8 Tagen von dem letzten Tage der zur Einsichtnahme in die oberwähnten Verzeichnisse anberaumten Frist gerechnet, bei der Gemeindevertretung einzureichen.

treffenben Beirfifchaft ihr Boltichach gehörelt In Bergeichnig ift jedem Monten gegenüber

Erachtet die Gemeindevertretung die Beschwerde für begründet, so hat dieselbe sogleich die entsprechende Berichtigung des bezüglichen Berzeichnisses vorzunehmen, die Partei hievon zu verständigen und die geschehene Aenderung mit dem Bemerken zu verlautbaren, daß die allfälligen Beschwerden gegen dieselbe bei der Gemeindevertretung binnen 8 Tagen nach erfolgter Berlautbarung eingebracht werden können.

§ 12.

Nach Berlauf bes im vorhergehenden Pharagraphe festgesetzten Zeitraumes werden die im Sinne des § 10 eingebrachten und von der Gemeindevertretung als unbegründet erkannten Beschwerden, sowie jene Beschwerden, welche gegen eine im Sinne des § 11 vorgenommene Berichtigung der Berzeichnisse gerichtet sind, dem Landesausschusse zur höheren Entscheidung vorzusegen sein.

§ 13.

Die Bertheilung ist von einer Commission burchzuführen, welche aus zwei von dem Gemeinderathe gewählten Mitgliedern und aus einem aus der Mitte desselben ernannten Obmanne zu bestehen hat.

In diese Commission wird der Gemeinderath zwei, auswärtigen Gemeinden entnommene Schätzleute und einen beeideten Geometer abordnen. Das von diesem verfaßte Operat ist für alle Betheiligten in unanfechtbarer Weise bindend.

ungehinderlen Bugung eingelnen gr 14.

Die Bertheilung ift berart vorzunehmen, daß die einzelnen Gemeinde-Fractionen und bie Einzelhöfe ihre Antheile womöglich in ber Nabe ber bezüglichen Bohnftätten erhalten.

Bu biesem Behufe sind die Gemeindegründe nach Maggabe der SS 3, 4, 5 und 6 vor Allem unter die einzelnen Fractionen und Einzelhöfe zu vertheilen.

Die Parzellen Nummer 1, 244, 245, 692, 7384, 7553, 7761, 779, 903, 904, 905, 1081, 1103, 1142, 1155, 11711, 11712, 1266, 1271, 1273, 1299, 1306, 1376, 1396, 1398, 1403, 14891 und 13391 find ungetheilt in die Antheile jener Ge-meindemitglieder einzurechnen, für welche sie sich mit Rücksicht auf die möglichste Arrondirung ihres Grundbesitzes am besten eignen. Die Betheilten einer jeden Fraction werden um ihre Antheile abgesondert losen.

Falls der im Umkreise der Gemeinde-Fraction "Foni" gelegene Theil, der im § 2 angeführten unvertheilten Gründe nicht genügen sollte, um den den den derheilten mit Rücksicht auf ihre Zahl und auf den von ihnen von ihrem Besüge entrichteten Steuerbetrag gebührenden Antheil zu bilden, so sind auch die in der Katastralmappe der Steuergemeinde Woltschach mit den Nummern 1504, 1505, 1506, 1509, 1510, 1511' und 1552' bezeichneten Gründe, und zwar in derselben Reihenfolge, wie sie hier angeführt erscheinen, zur Vertheilung heranzuziehen. Der von diesen Gründen nach Zuweisung des der Fraction "Foni" gebührenden Antheiles verbleibende Rest, sowie der Wald "Becenica" Katastral-Kunnmern 949³, 949³s, dann die in der Katastralmappe mit den Rummern 454³, 477, 1135, 1136, 1214³, 1214⁴, 1511², 1511³, 1511⁴, 1552², 1552³, 1552⁴ bezeichneten Gründe bleiben ungetheiltes Gemeindeeigenthum.

§ 15.

Bor Beginn der Bertheilung wird es der Commission obliegen, die Usurpen zu erheben und zu bestimmen.

Der Sachverständige hat die Meffung und die Commission durch ihre Schätzleute die Schätzung aller jener zu den Gemeindegrunden gehörigen Grundstücke vorzunehmen, welche die einzelnen Besitzer sich seit der letzten Usurpenaufnahme angeeignet haben.

Die betreffenden Besitzer sind gehalten, die bezüglichen Schätzungspreise vor der Bertheilung an die Gemeindencasse abzuführen, widrigenfalls die Usurpen Gemeindeeigenthum bleiben.

§ 16.

Die Commission bestimmt die auf ben Gemeindegründen neuzuerrichtenden, sowie jene bereits bestehenden Wege und Fußsteige, welche aufzulaffen find.

Die Wege find quer burch die vertheilten Waldgründe berart zu führen, daß jeder Antheil von ihnen berührt wird. Falls irgend ein Antheil abseits zu liegen käme, so wird die Commission demselben einen Zugangsweg, wenn nothwendig auch über den angrenzenden Antheil zuweisen.

Bei der Bertheilung der im § 2 genannten Weibegründe hat die Commission vorzusorgen, daß den Bedürfnissen der Landwirthschaft gemäß ein ungehinderter Zugang zu jedem einzelnen Antheile und so auch zu den Biehtränken, wenn nothwendig auch über die angrenzenden Antheile ermöglicht werde.

and and \$ 17. in this mean thinday well and the little and

Die Commiffion hat, bevor zur Losziehung gefchritten wird, die im Privateigenthum ftebenden Baume, welche fich auf ben Gemeindegrunden befinden, abzuschäßen.

Auf Grund biefer Schätzung haben die Betheiligten die Eigenthümer ber Banme gu entschädigen ober fich auf andere Weise mit ihnen abzufinden.

Falls irgend ein Eigenthümer folcher Bäume die durch die Schätzung bestimmte Entschädigung nicht annehmen, oder sich auf andere Art nicht absinden wollte, so bleibt demselben das Recht vorbehalten, die Bäume binnen einem Jahre nach Zuweisung der Antheile zu fällen und wegzuschaffen; sollte dies innerhalb der festgesetzten Frist nicht geschehen, so gehen die Bäume in das Eigenthum des Besitzers der bezüglichen Parzelle über.

18. g on incem Befige entrichteten Sienerbetrag

Die Holzbringung aus ben Waldparzellen auf Erdriefen ift verboten.

§ 19.

Die Entscheidung über vorkommende Streitigkeiten hinsichtlich ber Grenzen ber Baldantheile (§ 1) steht der Commission zu, welche sich in erster Linie auf glaubwürdige Urkunden und in Ermanglung solcher auf die Zeugenaussage im Gegenstande unbefangener und zu den ältesten Mitgliedern der Gemeinde zählender Männer zu stützen hat.

Gegen die Entscheidung ber Commission ift unbeschadet ber von britten Bersonen allenfalls erworbenen Rechte eine Bernfung nicht juläffig.

§ 20.

Wer die Beräußerung seines Antheiles beabsichtigen sollte, ist gehalten, denselben vorerst ber Gemeinde und in zweiter Linie einem in der Gemeinde wohnhaften Besitzer zum Kaufe anzubieten.

Sollte weber die Gemeinde noch ein einheimischer Besitzer den Antheil zu dem von einem Auswärtigen angebotenen Preise kaufen wollen, so wird es dem Eigenthümer freistehen, ihn an Dritte zu verkaufen, in welchem Falle er jedoch den Betrag von 30 Gulden an die Gemeindecassa abzusühren hat.

Die Gemeinde behalt fich baber bas Bortauferecht an ben zu vertheilenden Grunden bor.

from the contained by the state of the contained by the c

Ueber ben Bertheilungeact ift ein Protofoll und ein Plan aufzunehmen, berart, bag auf Grund berfelben bie bezüglichen Lofdungen und Gintragungen im Grundbuche und beim Steueramte erwirft werben fonnen. Bor Schluf bes Brototolles wird es ben Betheilten freifteben, die Untheile jum 3wede ber möglichsten Arrondirung ber Besitzungen untereinander au taufchen. endleine Gierenbilden Bart einer Bart & 22. und ermidten Dat achlichtben bie

Gleich nach Schluß bes Protofolles fonnen die Betheilten von ihren Antheilen Befit ergreifen und biefelben umfrieben. \$ 23. The material annulading and time

Sämmtliche Betheilte haben nach Maggabe bes Werthes ber ihnen zugewiesenen Grunde gur Errichtung von Schutbammen für ben in ber Rataftralmappe mit Rummer 1195 bezeichneten "Na Dugem" genannten Grund mitzuwirfen.

8 24.

Die Roften ber Bertheilung, insoweit biefelben nicht burch die von ben auswärtigen Befigern für die Balbantheile (§ 1) einzugahlenden Betrage und burch die Bertaufspreife für bie Ufurpen (§ 15) gebeckt find, fallen ben Betheilten nach Daggabe bes Berthes ber ihnen zugewiesenen Untheile gur Laft, und wird bas Gemeindeamt bie bezüglichen Betrage im Ginne bes § 82 ber Gemeinbeordnung einheben.

nou pummieru 346, 350, 550, 60, 25, 20 mi odunio in ber Geformiausbehang von

Das Bertheilungsoperat ift bem Landesausschuffe gur endgiltigen Genehmigung vorgulegen. gulg nieft von ermigenegile volletzeitelle metenten ber ihn gie under find genten bernet

3fchl, am 26. Juli 1884.

Franz Ioseph m. p.

Gene. qo.m sfinds mier alle bee Steuergemeinde Rozaretu angehörenden, hierfelbst ständig anfassigen Fountliedaupter, weltige in ein Berzeichnis aufglinehmen find, zu gleichen Theilen

and the same than the same something man 26. The same the designation and all

Gefet vom 26. Juli 1884,

betreffend bie Bertheilung ber Gemeinbegrunde von Rogarsta.

Ueber Untrag bes Landtages Meiner gefürfteten Graffchaft Gorg und Grabisca finbe 3ch anzuordnen, wie folgt:

\$ 1.

Die ber Steuergemeinde Rogarsta gehörenden, in der Rataftralmappe berfelben mit ben Rummern 310', 399, 400 bezeichneten Gemeinbegrunde in ber Gefammtausbehnung von

64 Hectar, 50 Ar, 63 Meter, die in der Rataftralmappe von Sela mit den Rummern 350, 3532, bezeichneten Gemeindegründe in der Gefammtausdehnung von 11 Sectar, 42 Ar, 36 Deter, sowie die in der Katastralmappe von Cigino mit den Rummern 40924, 612 bezeichneten Gemeindegründe in der Gefammtausbehnung von 13 Bectar, 23 Ur, 83 Deter find in bas ausschliegliche Gigenthum fo zu vertheilen, wie biefelben ichon gegenwärtig binfichtlich ber Holznugung vertheilt find; es wird nämlich jeber einheimisch Rugungsberechtigte als ausschlieglicher Eigenthümer feiner Bargelle angufeben fein, ohne bag berfelbe gur Leiftung irgend einer Bergütung verpflichtet ware; die Mitglieder anderer Gemeinden bagegen, welche irgend einen Untheil erworben haben, werden bann ausschließliche Gigenthumer, wenn fie ben von ber mit ber Bertheilung betrauten Commiffion zu ermittelnden Werth bes Weiberechtes an die Gemeindecaffa abgeführt haben werben. (§ 12).

Diefer Erlag hat innerhalb eines Jahres, nachdem bas gegenwärtige Gefet in Wirkfamteit getreten fein wird, bei Bermeibung ber politischen Execution zu erfolgen.

Die berfelben Steuergemeinde gehörenden, in der Rataftralmappe von Rogarsta mit ben Rummern 61, 62, 63, 111, 112, 113, 35, 135, 144, 216, 2501, 282, 286, 288, 292, 319, 321, 325¹, 325², 326¹, 326², 326³, 345, 346¹, 347, 348, 376, 378, 393 bezeichneten Gemeindegrunde in ber Gesammtausbehnung von 29 Sectar, 8 Ar, 10 Meter, ferner der mit ben Bargellen Dr. 310' bezeichnete Theil bes noch nicht vertheilten Grundes in der Ausbehnung von 57 Ar, fowie die in der Rataftralmappe Modrejca mit den Rummern 3461, 3503, 3504, bezeichneten Grunde in ber Gefammtausbehnung von 2 Hectar, 38 Ar, 53 Meter find unter alle berechtigten Gemeindemitglieder von Rogarsta berart aufzutheilen, daß jeder Gingelne aussichlieflicher Gigenthumer bes ihm augewiesenen Antheiles wird.

\$ 3.

Die (mit Rudficht auf ben Werth berechnete) Salfte ber im vorftehenden § 2 genannten Bemeinbegründe ift unter alle ber Steuergemeinde Rogarsta angehörenden, bierfelbft ftanbig anfässigen Familienhäupter, welche in ein Bergeichnig aufzunehmen find, zu gleichen Theilen nach bem Werthe aufzutheilen.

Bo bas Familienhaupt fehlt, ift ber bemfelben gebührende Antheil feiner hinterbliebenen Familie zuzuweisen. Gefet vom 26 3mli 1884,

Die andere Salfte ber im § 2 genannten Gemeinbegrunde ift nach Claffen unter bie Befiter von in ber Gemeinde Rogareta gelegenen Birthichaften und unter jene Gemeindeangehörigen gu vertheilen, welche Saufer befigen, in der Gemeinde ihren ftanbigen Aufenthalt haben und von ihrem Befige eine jahrliche Steuer von minbeftens einem Bulben ohne Ginrechnung ber Bufchläge entrichten.

\$ 5.

Behufe Feststellung bes Berhältniffes für bie Bertheilung ber im vorstehenben § 4 bezeichneten Salfte ber Gemeinbegrunde ift ein Berzeichnig ber bezüglichen Theilnehmer in absteigender Ordnung nach Maßgabe des jährlichen Steuerbetrages zu verfaffen, welchen bieselben von ihrem in der Steuergemeinde Rozarska gelegenen Besitze und von jenen Gründen entrichten, die in den Steuergemeinden Woltschach, Modrejca und Cigino liegen und zur betreffenden Wirthschaft in Rozarska gehören; im Berzeichnisse ist jedem Namen gegenüber der bezügliche Steuerbetrag einzutragen.

§ 6.

Auf Grund dieses Berzeichnisses sind nach der fortlaufenden Reihenfolge aus den in bemfelben befindlichen Mitgliedern acht Classen zu bilden und zwar derart, daß die Zahl der Mitglieder in den einzelnen Classen der entsprechenden Zahl jener Mitglieder gleich sei, welche zusammen den achten Theil der im Berzeichnisse ausgewiesenen Gesammtsteuersumme entrichten.

\$ 7.

Falls bei ber Bilbung biefer Claffen die Gesammtstenersumme nicht entsprechend getheilt werden könnte, ohne den von einem einzelnen Mitgliede gezahlten Steuerbetrag zu trennen, so wird dieses Mitglied zu jener Classe zu zählen sein, wohin der überwiegende Theil seines Steuerbetrages zu rechnen wäre.

\$ 8.

Die einzelnen in eine Classe zusammengefaßten Gemeindemitglieder erhalten Antheile von gleichem Werthe aus den Gemeindegrunden; die Zuweisung erfolgt durch Losziehung, an welcher die Betheiligten selbst theilnehmen können.

§ 9.

Die Gemeindevertretung hat drei Berzeichnisse zu verfassen, wovon das erste die im § 1, das zweite die im § 3 und das dritte die in den §§ 4, 5, 6 genannten Theilnehmer umfassen wird.

Diese Ausweise sind im Gemeindeamte durch 14 Tage zur Einsichtnahme aufzulegen und wird das Ausliegen berselben gleichzeitig mittelst öffentlicher Kundmachung mit dem Bemerken zu verlautbaren sein, daß es Jedem, der sich für beschwert erachten sollte, freisteht, seine Beschwerde binnen 8 Tagen von dem letzten Tage der zur Einsichtnahme in die vorgenannten Berzeichnisse anberaumten Frist gerechnet, bei der Gemeindevertretung einzureichen.

chand range dieff van Et volde geaft mettelmen § 10, or

Erachtet die Gemeindevertretung die Beschwerde für begründet, so hat dieselbe sogleich die entsprechende Berichtigung des bezüglichen Berzeichnisses vorzunehmen, die Partei hievon zu verständigen und die geschehene Aenderung mit dem Bemerken zu verlautbaren, daß die allfälligen Beschwerden gegen dieselbe bei der Gemeindevertretung binnen 8 Tagen nach der erfolgten Berlautbarung eingebracht werden können.

\$ 11.

Nach Berlauf bes im vorhergehenden Paragraphe festgesetten Zeitraumes werden die im Sinne bes § 9 eingebrachten und von der Gemeindevertretung als unbegründet erkannten

Beschwerden, sowie auch jene Beschwerden, welche gegen eine im Sinne des § 10 vorgenommene Berichtigung der Verzeichnisse gerichtet sind, dem Landesansschusse zur höheren Entscheidung vorzulegen sein.

§ 12.

Die Bertheilung ift von einer Commission durchzuführen, welche aus zwei von dem Gemeinderathe gewählten Mitgliedern und dem Gemeindeabgeordneten von Kozarska als Borsitzenden zu bestehen hat.

Dieser Commission wird der Gemeinderath zwei, auswärtigen Gemeinden entnommene Schätzleute und einen beeideten Geometer beigeben. Das von diesem verfaßte Operat ist für alle Betheiligten in unansechtbarer Weise bindend.

§ 13.

Die Bertheilung ift berart vorzunehmen, daß die einzelnen Gemeindefractionen und bie Einzelhöfe ihre Antheile womöglich in ber Nahe ber bezüglichen Wohnstätten erhalten.

Bu biesem Behufe find die Gemeindegründe nach Maßgabe der §§ 3, 4, 5 und 6 vor Allem unter die einzelnen Fractionen zu vertheilen.

Die Parzellen Nr. 144, 282, 286, 292, 319, 347 und 348 find ungetheilt in bie Antheile jener Gemeindemitglieder einzurechnen, für welche fie sich mit Rücksicht auf die mög-lichste Arrondirung ihres Grundbesitzes am besten eignen.

Die Betheilten einer jeden Fraction werden um ihre Untheile abgefondert lofen.

§ 14.

Bor Beginn der Bertheilung wird es der Commission obliegen, die Usurpen zu erheben und zu bestimmen.

Der Sachverständige hat die Meffung und die Commission durch ihre Schätzleute, die Schätzung aller jener zu den Gemeindegründen gehörigen Grundstücke vorzunehmen, welche die einzelnen Besitzer sich seit der letztstattgehabten Usurpenaufnahme angeeignet haben. Die betreffenden Besitzer sind gehalten, die bezüglichen Schätzungspreise vor der Bertheilung an die Gemeindecassa abzuführen, widrigenfalls die Usurpen Gemeindeeigenthum bleiben.

§ 15.

Die Commission bestimmt die auf den Gemeindegründen neu zu errichtenden, sowie jene bereits bestehenden Wege und Fußsteige, welche aufzulassen sind. Die Wege sind quer durch die vertheilten Baldgründe derart zu führen, daß jeder Antheil von ihnen berührt wird.

Falls irgend ein Antheil abseits zu liegen kame, so wird die Commission bemselben einen Zugangsweg, wenn nothwendig auch über den angrenzenden Antheil zuweisen. Bei der Bertheilung der im § 2 genannten Weidegründe hat die Commission vorzusorgen, daß den Bedürfnissen der Landwirthschaft gemäß ein ungehinderter Zugang zu jedem einzelnen Antheile und so auch zu den Biehtränken, wenn nothwendig auch über die angrenzenden Antheile ermöglicht werde.

§ 16.

Die Solzbringung aus ben Waldparzellen auf Erbriefen ift verboten.

\$ 17.

Die Commiffion hat, bevor zur Losziehung gefdritten wird, die im Privateigenthume ftebenden und auf den Gemeindegrunden befindlichen Baume abzufchaten.

Auf Grund biefer Schätzung haben die Betheiligten die Eigenthumer ber Baume gu entschädigen ober fich auf andere Beise mit ihnen abzufinden.

Falls irgend ein Eigenthümer solcher Bäume die durch die Schätzung beftimmte Entschädigung nicht annehmen, oder sich auf andere Weise nicht abfinden wollte, so bleibt demselben das Recht vorbehalten, die Bäume binnen einem Jahre nach Zuweisung der Antheile zu fällen und wegzuschaffen; sollte dies innerhalb der festgesetzten Frist nicht geschen, so gehen die Bäume in das Eigenthum des Besitzers der bezüglichen Parzelle über.

\$ 18.

Die Entscheidung über vorkommende Streitigkeiten hinsichtlich der Grenzen der Baldantheile (§ 1) steht der Commission zu, welche sich in erster Linie auf glaubwürdige Urkunden und in Ermanglung solcher auf die Zengenaussage im Gegenstande unbefangener und zu den ältesten Mitgliedern der Gemeinde zählenden Männer zu stügen hat.

§ 19.

Ueber ben Bertheilungsact ift ein Protofoll und ein Plan aufzunehmen, berart, bag auf Grund berfelben bie bezüglichen Löschungen und Gintragungen im Grundbuche und beim Steueramte erwirkt werden können.

Bor Schluß bes Prototolles wird es ben Betheilten freifteben, die Antheile gum Zwede ber möglichsten Arrondirung ber Besitzungen untereinander zu tauschen.

\$ 20.

Gleich nach Schlug des Protofolles können die Betheilten von ihren Anth ilen Befit ergreifen und biefelben umfrieden.

\$ 21.

Die Kosten der Bertheilung, insoweit dieselben nicht durch die von den auswärtigen Besitzern für die Waldantheile (§ 1) einzuzahlenden Beträge und durch die Berkaufspreise für die Usurpen (§ 14) gedeckt sind, fallen den Betheilten nach Maßgabe des Werthes der ihnen zugewiesenen Antheile zur Last, und wird das Gemeindeamt die bezüglichen Beträge im Sinne des § 82 der Gemeindeordnung einheben.

\$ 22.

Das Bertheilungsoperat ift dem Landesausschuffe zur endgiltigen Genehmigung vorzulegen.

Ifchl, am 26. Juli 1884.

Franz Toseph m. p.

27

Gefet vom 26. Juli 1884,

betreffend die Bertheilung ber Gemeinbegrunde von Cigino.

Ueber Antrag bes Landtages Meiner gefürsteten Grafichaft Gorg und Gradisca finde Ich anguordnen, wie folgt:

\$ 1.

Die ber Steuergemeinde Cigino gehörenden, in der Rataftralmappe berfelben mit ben Mummern 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2928, 2929, 29210, 29211, 29212, 29213, 29214, 29215, 2951, 2952, 2953, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 295 10. 29511, 29512, 29513, 29514, 29515, 29516, 29517, 29518, 29519, 29521, 29522, 29524, 29525, 29526, 29528, 29529, 29530, 29531, 29532, 29533, 29534, 29523 29535 360², 409², 409⁴, 409⁵, 409⁶, 409⁷, 409⁸, 409⁹, 409¹⁰, 409¹¹, 409¹², 40913, 40914, 40915, 40916, 40917, 40918, 40919, 40920, 40921, 40922, 409²⁶, 409²⁷, 409²⁸, 409²⁹, 409³⁰, 409³¹, 409³², 409³³, 409³⁴, 409³⁵, 409 25 40936, 40937, 40939, 40946, 40941, 40942, 40943, 40944, 40945, 40946, 40947, 40948, 605, 6111, 6112, 6113, 6114, 6115, 6116, 6117, 6118, 6119, 61110, 61111, 61112, 61113, 61114, 61115, 61116, 61117, bezeichneten Gemeindegrunde in der Gefammtausbehnung von 197 Sectar, 21 Ur, 3 Deter find in bas ausschliefliche Gigenthum fo an vertheilen, wie biefelben hinfichtlich ber Solanutung ichon gegenwärtig vertheilt find: es wird nämlich jeber einheimische Rugungsberechtigte als ausschließlicher Eigenthümer feiner Bargelle angufeben fein, ohne bag berfelbe jur Leiftung irgend einer Bergütung verpflichtet ware; die Mitglieder anderer Gemeinden bagegen, welche irgend einen Antheil erworben haben, werben bann ausschliefliche Gigenthümer, wenn fie ben von ber mit ber Bertheilung betrauten Commiffion zu ermittelnden Werth des Weiberechtes an die Gemeindecaffa abgeführt haben werden (§ 13).

Diefer Erlag hat innerhalb eines Jahres nachbem das gegenwärtige Gefet in Wirt- famkeit getreten fein wird, bei Bermeibung ber politischen Execution zu erfolgen.

§ 2.

Die berselben Steuergemeinde gehörenden, in der Katastrasmappe von Cigino mit den Nummern 15, 20, 23, 129¹, 199¹, 199², 251, 252, 287, 289, 292⁻, 314, 332, 333, 348¹, 388, 424, 433¹, 433², 433³, 436, 449, 531², 554, 588, 591, bezeichneten Gemeindegründe in der Gesammtausdehnung von 47 Hectar, 99 Ar, 67 Meter sind unter alle im Sinne des § 63 der Gemeindeordnung berechtigten Gemeindemitglieder derart zu vertheilen, daß jeder Einzelne von ihnen ausschließlicher Eigenthümer des ihm zugewiesenen Antheiles wird.

\$ 3. mamo use ni duit affinchiserellt :

Die (mit Rücksicht auf ben Werth bezeichnete) Hälfte ber im vorstehenden § 2 genannten Gemeindegründe ift unter alle ber Steuergemeinde Cigino angehörenden, hierselbst ständig ansässigen Familienhäupter, welche in ein Berzeichniß aufzunehmen sind, zu gleichen Theilen nach dem Werthe aufzutheilen.

Wo bas Familienhaupt fehlt, ift ber ihm gebührende Antheil feiner hinterbliebenen Familie zuzuweisen.

§ 4.

Die andere Hälfte ber im § 2 genannten Gemeindegründe ift nach Classen unter die Besitzer von in der Gemeinde Cigino gelegenen Wirthschaften und unter jene Gemeindeangehörige zu vertheilen, welche Häuser besitzen, in der Gemeinde ihren ständigen Aufenthalt haben und von ihrem Besitze eine jährliche Steuer von mindestens einem Gulden ohne Einrechnung der Zuschläge entrichten.

\$ 5.

Behufs Feststellung des Berhältnisses für die Bertheilung der im vorstehenden § 4 bezeichneten Hälfte der Gemeindegründe ist ein Berzeichniß der bezüglichen Theilnehmer in absteigender Ordnung nach Maßgabe des jährlichen Steuerbetrages zu versassen, welchen dieselben von ihrem in der Steuergemeinde Cigino gelegenen Besitze und von jenen Gründen entrichten, die im Kataster von Woltschach und Kozarska inbegriffen sind und zur betreffenden Wirthschaft in Cigino gehören; im Berzeichnisse ist jedem Namen gegenüber der bezügliche Steuerbetrag einzutragen.

§ 6.

Auf Grund dieses Verzeichnisses sind nach der fortlaufenden Reihenfolge aus den in demselben befindlichen Mitgliedern acht Classen zu bilden und zwar derart, daß die Zahl der Mitglieder in den einzelnen Classen der entsprechenden Zahl jener Mitglieder gleich sei, welche zusammen den achten Theil der im Verzeichnisse ausgewiesenen Gesammtstenersumme entrichten.

§ 7.

Falls bei ber Bilbung biefer Classen bie Gesammtsteuersumme nicht entsprechend getheilt werden könnte, ohne den von einem einzelnen Mitgliede gezahlten Steuerbetrag zu frennen, so wird dieses Mitglied zu jener Classe zu zählen sein, wohin der überwiegende Theil seines Steuerbetrages zu rechnen ware.

\$ 8.

Die einzelnen in eine Classe zusammengefaßten Gemeindemitglieder erhalten Antheile von gleichem Werthe aus den Gemeindegründen; die Zuweisung erfolgt durch Losziehung, an welcher die Betheiligten selbst theilnehmen können.

\$ 9.

Die Gemeindevertretung hat drei Berzeichnisse zu verfassen, wovon das erste die im § 1, das zweite die im § 3 und das dritte die in den §§ 5, 6, 7 und 8 dieses Gesetzes genannten Theilnehmer umfassen wird.

Diese Berzeichnisse find in der Gemeindekanzlei durch 14 Tage zur freien Einsichtnahme der Betheiligten nach vorgängiger Berlautbarung mit dem Bemerken aufzulegen, daß es jedem Gemeindemitgliede, welches sich in seinen Rechten für beschwert erachten sollte, freisteht, seinen Recurs gegen die projectirte Bertheilung binnen acht Tagen von dem letzten Tage der zur Einsichtnahme in die obgenannten Berzeichnisse anberaumten Frist gerechnet, bei der Gemeindevertretung einzureichen.

§ 10.

Die Gemeindevertretung hat, falls sie die vorgebrachte Beschwerde für begründet erkennt, das bezügliche Verzeichniß sogleich zu berichtigen, den betreffenden Vetheiligten von der vorsgenommenen Aenderung zu verständigen und dieselbe mit dem Bemerken verlautbaren zu lassen, daß die allfälligen Gegenvorstellungen gegen die erfolgte Aenderung binnen acht Tagen nach geschehener Veröffentlichung bei der Gemeindevertretung einzubringen sind.

\$ 11.

Nach Verlauf ber im vorstehenden Paragraphe festgesetzten Frift werden die eingebrachten und von der Gemeindevertretung als unbegründet erkannten Beschwerden, sowie jene Beschwerden, welche gegen eine im Sinne des § 10 vorgenommene Berichtigung der Verzeichnisse gerichtet sind, dem Landesausschusse zur höheren Entscheidung vorzulegen sein.

\$ 12.

Die Bertheilung ist von einer Commission durchzuführen, welche aus zwei von dem Gemeinderathe gewählten Mitgliedern und einem aus deffen Mitte ernannten Obmanne zu bestehen hat.

Bu diefer Commiffion wird der Gemeinderath zwei auswärtigen Gemeinden entnommene Schatgleute und einen beeideten Geometer abordnen.

Das von diesen verfaßte Operat ift für alle Betheiligten in unanfechtbarer Beise bindend.

Talla bei ber Withing bieler Stallen 18 & Januaritanner midt entineachend activities

Die Bertheilung ift berart vorzunehmen, bag bie einzelnen Gemeinde-Fractionen und bie Einzelhöfe ihre Untheile womöglich in ber Nahe ber bezüglichen Wohnstätten erhalten.

Bu diesem Behnfe find die Gemeindegrunde nach Maggabe der §§ 3, 4, 5, 6, 7, 8 por Allem unter die einzelnen Fractionen und Ginzelhöfe zu vertheilen.

Die Parzellen Nummern 15, 20, 23, 251, 252, 287, 388, 424, 436, 449, 531/2, 554, 591 sind ungetheilt in die Antheile jener Gemeindemitglieder einzurechnen, für welche sie sich mit Rücksicht auf die möglichste Arrondirung ihres Grundbesitzes am besten eignen. Die Betheilten einer jeden Fraction werden um ihre Antheile abgesondert losen.

§ 14.

Bor Beginn der Bertheilung wird es der Commission obliegen, die Usurpen zu erheben und zu bestimmen.

Der Sachverständige hat die Meffung und die Commission burch ihre Schätzleute die Schätzung aller jener zu den Gemeindegrunden gehörigen Grundstücke vorzunehmen, welche die einzelnen Besitzer sich seit der letten Usurpenaufnahme angeeignet haben.

Die betreffenden Besitzer find gehalten, die bezüglichen Schätzungspreise vor der Bertheilung an die Gemeindecassa abzuführen, widrigenfalls die Usurpen als Gemeindeeigenthum anzusehen und im Sinne dieses Gesetzes zu vertheilen sind, ohne daß Jemand berechtigt wäre, für vorgenommene Meliorationen irgend einen Ersatz zu fordern.

\$ 15.

Die Commission hat, bevor zur Losziehung geschritten wird, die im Privateigenthum ftebenden Baume, welche fich auf ben Gemeindegründen befinden, abzuschätzen.

Auf Grund dieser Schätzung haben bie Betheiligten die Eigenthumer ber Baume gu entschädigen ober fich auf andere Weise mit ihnen abzufinden.

Falls irgend ein Eigenthümer folder Banme die durch die Schätzung bestimmte Entschädigung nicht annehmen oder sich auf andere Art nicht absinden wollte, so bleibt demsselben das Recht vorbehalten, die Bäume binnen einem Jahre nach Zuweisung der Antheile zu fällen und wegzuschaffen; sollte dies innerhalb der sestgesetzen Frist nicht geschehen, so geben die Bänme in das Eigenthum des Besitzers der bezüglichen Parzelle über.

§ 16.

Die Entscheidung über vorkommende Streitigkeiten hinsichtlich der Grenzen der Waldantheile (§ 1) steht der Commission zu, welche sich in erster Linie auf glaubwürdige Urkunden und in Ermanglung solcher auf die Zengenaussagen im Gegenstande unbefangener und zu den ältesten Mitgliedern der Gemeinde zählenden Männern zu stügen hat.

Gegen die Entscheidung der Commission ift unbeschadet der von britten Personen allenfalls erworbenen Rechte eine Berufung nicht gulässig.

Das Bertheitungsoperat ift bem .71bg ausichnffe gur enbgiltigen Genehmigung

Die Commission bestimmt die auf den Gemeindegrunden nen zu errichtenden, sowie jene bereits bestehenden Wege und Fußsteige, welche aufzulaffen find.

Die Wege find quer burch die vertheilten Baldgrunde berart zu führen, daß jeder Antheil von ihnen berührt wird.

Falls irgend ein Antheil abseits zu liegen fame, fo wird die Commiffion bemfelben einen Zugangsweg, wenn nothwendig auch über ben angrenzenden Antheil, zuweisen.

Bei der Bertheilung der im § 2 genannten Weidegründe hat die Commission vorzusorgen, daß den Bedürfnissen der Landwirthschaft gemäß ein ungehinderter Zugang zu jedem einzelnen Antheile und so auch zu den Biehtränken, wenn nothwendig auch über die angrenzenden Antheile, ermöglicht werde. (§ 842 Allg. B. G.-B.)

§ 18.

Die Bolgbringung aus ben Waldparzellen auf Erdriefen ift verboten.

Der Cachverftandige fat bie Deffin. 11ng bie Commiffion burch ihre Schähleute bie

Wer bie Berauferung feines Untheils beabsichtigen follte, ift gehalten, benfelben vorerft ber Gemeinde und in zweiter Linie einem in ber Gemeinde wohnhaften Befiger gum Raufe angubieten.

Sollten weber bie Gemeinde noch ein einheimischer Befiger ben Untheil gu bem von einem Auswärtigen angebotenen Breife faufen wollen, fo wird ihn ber Eigenthumer an Dritte verkaufen bürfen.

Die Gemeinde behalt fich baber bas Borfauferecht an ben zu vertheilenden Grunden vor.

swedterstiven in the Course of the State of

Ueber ben Bertheilungsact ift ein Protofoll und ein Blan aufzunehmen, berart, daß auf Grund berfelben die bezüglichen Lofchungen und Gintragungen im Grundbuche und beim Steueramte erwirft werben fonnen. Ingele wordt fine blieben bieden fine bit and montellichten

Bor Schluß bes Brotofolles wird es ben Betheilten freistehen, die Untheile gum 3wede ber möglichsten Arrondirung ber Besitzungen untereinander zu tauschen.

§ 21. Gleich nach Schlug des Brotofolles fonnen die Betheilten von ihren Antheilen Befit ergreifen und biefelben umfrieden.

\$ 22.

Die Roften ber Bertheilung, insoweit biefelben nicht burch bie von ben auswärtigen Befigern für die Baldantheile (§ 1) einzugahlenden Betrage und durch die Bertaufspreife für die Ufurpen (§ 14) gebedt find, fallen ben Betheilten nach Dafgabe bes Berthes ber ihnen zugewiesenen Antheile zur Laft und wird bas Gemeindeamt die bezüglichen Betrage im Ginne des § 82 der Gemeindeordnung einheben. Sing ichin gunifune Bernfung nicht genedieme Staff

Das Bertheilungsoperat ift bem Landesausschuffe jur endgiltigen Genehmigung vorzulegen.

am 26. Juli 1884. mallalungun ablaut anistigun dan angele maduadallad stimme

Franz Joseph m. p.